Stand: 07.12.2025 13:27:38

Vorgangsmappe für die Drucksache 18/18263

"Deutschlandtakt auch für Bayern! Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau!"

Vorgangsverlauf:

1. Initiativdrucksache 18/18263 vom 13.10.2021
2. Plenarprotokoll Nr. 93 vom 14.10.2021
3. Beschlussempfehlung mit Bericht 18/19240 des BV vom 26.10.2021
4. Plenarprotokoll Nr. 99 vom 07.12.2021
5. Beschluss des Plenums 18/20009 vom 02.02.2022
6. Plenarprotokoll Nr. 103 vom 02.02.2022

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 13.10.2021 **Drucksache** 18/**18263**

Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Dr. Markus Büchler, Dr. Martin Runge, Hep Monatzeder, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Deutschlandtakt auch für Bayern! Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, den viergleisigen Ausbau anstatt des dreigleisigen Ausbaus der Strecke Pasing – Eichenau weiterzuverfolgen und allfällige Änderungen im Projektumfang gegebenenfalls für das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz-Bundesprogramm anzumelden.

Begründung:

Der viergleisige Ausbau der Strecke Pasing – Eichenau rechnet sich. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) hat dem viergleisigen Ausbau ein positives Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV) attestiert. Damit kann der viergleisige Ausbau angegangen werden. Die leider immer noch nicht veröffentlichte Machbarkeitsstudie des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr (StMB) zum Ausbau Pasing – Eichenau ist damit endgültig überholt. Der betrieblich eh sehr unbefriedigende – unverständlicherweise vom StMB verfolgte – dreigleisige Ausbau ist damit obsolet. Nur mit vier Gleisen funktioniert der Deutschlandtakt. Nur mit vier Gleisen kann die Strecke zukunftsfähig und betriebsstabil ausgebaut werden. Nur mit vier Gleisen können mehr Züge pünktlich von München über Fürstenfeldbruck, Geltendorf, Kaufering und Buchloe weiter ins Allgäu und in die Schweiz fahren. Nur mit vier Gleisen gelingt die Mobilitätswende.

Wenn man jetzt gleich den viergleisigen Ausbau in einem Stück plant und baut, geht das auch wesentlich schneller, als wenn man erst ein zusätzliches Gleis plant und baut und dann später noch einmal ein zusätzliches Gleis plant und baut. Das wäre auch mit weniger baustellenbedingten Beeinträchtigungen wie Streckensperrungen oder Schienenersatzverkehren und insgesamt geringeren Gesamtkosten verbunden.

Das BMVI informierte in seiner Pressemitteilung 091/2021 vom 18.08.2021 u. a. folgendes: „Auf Basis einer neuen wirtschaftlichen Bewertung rückt der Deutschlandtakt als Ganzes in die höchste Dringlichkeits-Kategorie des Bedarfsplans für die Bundesschienenwege, den „Vordringlichen Bedarf“, auf und erhält damit oberste Priorität. Das bedeutet konkret: für weitere 181 Infrastrukturprojekte“ – darunter auch der viergleisige Ausbau Pasing – Eichenau – „kann nun die Planung vorbereitet werden. Das BMVI vollendet damit seine ambitionierte Ausbaukonzeption für das deutsche Schienennetz.“

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

nete Plenk (fraktionslos). Sonst niemand. – Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag angenommen.

Wer dem Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN auf Drucksache 18/18346 seine Zustimmung geben will, den bitte ich jetzt um das Handzeichen. – Das sind das BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und die SPD. Sonst niemand. Wer ist dagegen? – Das sind die FREIEN WÄHLER, die CSU, die FDP, die AfD und die beiden fraktionslosen Abgeordneten Plenk und Swoboda. Wer enthält sich? – Enthaltungen sehe ich keine. – Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

Die Dringlichkeitsanträge auf den Drucksachen 18/18260 mit 18/18263 werden im Anschluss an die heutige Sitzung in den jeweils federführenden Ausschuss verwiesen.

Nun gebe ich noch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Schwamberger und anderer und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) betreffend "A 13 für alle – Grund- und Mittelschullehrkräfte endlich angemessen bezahlen", Drucksache 18/18258, bekannt. Mit Ja haben 46 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 81 Abgeordnete. Stimmenthaltungen: 15 Abgeordnete. – Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 2)

Jetzt kommt noch die Bekanntgabe des Ergebnisses des nachgezogenen Dringlichkeitsantrags der Abgeordneten Florian von Brunn, Arif Taşdelen, Florian Ritter und anderer und Fraktion (SPD) betreffend "Es ist höchste Zeit: Einheitliches Eingangsamt A 13 für alle Lehrkräfte an Bayerns Schulen!", Drucksache 18/18345: Mit haben Ja haben 46 Abgeordnete gestimmt, mit Nein 75 Abgeordnete. Stimmenthaltungen: 15. – Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag ebenfalls abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 3)

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 26.10.2021 **Drucksache** 18/**19240**

Beschlussempfehlung und Bericht

des Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Drs. 18/**18263**

Deutschlandtakt auch für Bayern! Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau!

I. Beschlussempfehlung:

Ablehnung

Berichterstatter: **Dr. Markus Büchler**
Mitberichterstatter: **Hans Friedl**

II. Bericht:

1. Der Dringlichkeitsantrag wurde dem Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr federführend zugewiesen. Weitere Ausschüsse haben sich mit dem Dringlichkeitsantrag nicht befasst.
2. Der federführende Ausschuss hat den Dringlichkeitsantrag in seiner 45. Sitzung am 26. Oktober 2021 beraten und mit folgendem Stimmergebnis:

CSU:	Ablehnung
B90/GRÜ:	Zustimmung
FREIE WÄHLER:	Ablehnung
AfD:	Zustimmung
SPD:	Zustimmung
FDP:	Zustimmung

Ablehnung empfohlen.

Sebastian Körber
Vorsitzender

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring

Zweiter Vizepräsident Thomas Gehring: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 4** auf:

Abstimmung

über Verfassungsstreitigkeiten, Europaangelegenheiten und Anträge, die gemäß § 59 Abs. 7 der Geschäftsordnung nicht einzeln beraten werden (s. Anlage 2)

Hinsichtlich der jeweiligen Abstimmungsgrundlagen mit den einzelnen Voten der Fraktionen verweise ich auf die Liste.

(Siehe Anlage 2)

Wer mit der Übernahme seines Abstimmungsverhaltens bzw. des jeweiligen Abstimmungsverhaltens seiner Fraktion entsprechend der Liste einverstanden ist, den bitte ich um das Handzeichen. – Das sind alle Fraktionen, auch die AfD-Fraktion. Gegenstimmen? – Sehe ich keine. Stimmenthaltungen? – Das ist der Abgeordnete Plenk (fraktionslos). Damit übernimmt der Landtag diese Voten.

Beschlussempfehlungen der Ausschüsse, die der Abstimmung über die nicht einzeln zu beratenden Verfassungsstreitigkeiten, Europaangelegenheiten und Anträge zugrunde gelegt wurden (Tagesordnungspunkt 4)

Es bedeuten:

(E)	einstimmige Zustimmungsempfehlung des Ausschusses
(G)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Gegenstimmen
(ENTH)	Zustimmungsempfehlung des Ausschusses mit Enthaltungen oder Enthaltung einer Fraktion im Ausschuss
(A)	Ablehnungsempfehlung des Ausschusses oder Ablehnung einer Fraktion im Ausschuss
(Z)	Zustimmung einer Fraktion im Ausschuss

Verfassungsstreitigkeiten

1. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 17. November 2021 (Vf. 57-VII-21) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit des Art. 82 Abs. 1 und 2 der Bayerischen Bauordnung (BayBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. August 2007 (GVBl. S. 588, BayRS 2132-1-B), die zuletzt durch § 4 des Gesetzes vom 25. Mai 2021 (GVBl. S. 286) geändert worden ist

   PII-G1310.21-0023
   Drs. 18/19366 (G)

   Votum des federführenden Ausschusses für
   Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

   I. Der Landtag beteiligt sich an dem Verfahren:
   II. Der Antrag ist unzulässig, jedenfalls aber unbegründet.
   III. Zum Vertreter des Landtags wird der Abgeordnete Josef Schmid bestellt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	Z	A	**ohne**

Die FDP-Fraktion hat beantragt, das Votum **„Ablehnung“** zugrunde zu legen.

2. Schreiben des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs vom 25. November 2021 (Vf. 60-VII-21) betreffend Antrag auf Feststellung der Verfassungswidrigkeit der §§ 2 bis 5, 10, 11, 14 und 15 der Fünfzehnten Bayerischen Infektionsschutzmaßnahmenverordnung (15. BayIfSMV) vom 23. November 2021 (BayMBl. Nr. 816, BayRS 2126-1-19-G)

   PII-G1310.21-0024
   Drs. 18/19358 (G)

   Votum des federführenden Ausschusses für
   Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

   Der Landtag beteiligt sich nicht am Verfahren.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	A	Z	A	ENTH	Z

Europaangelegenheiten

3. Nichtlegislatives Vorhaben der Europäischen Union

   Mitteilung der Kommission an das Europäische Parlament, den Rat, den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss und den Ausschuss der Regionen Neue EU-Waldstrategie für 2030
   COM(2021) 572 final
   BR-Drs. 722/21
   Drs. 18/18668, 18/19273 (E)

   Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

   Das Vorhaben wird zur Kenntnis genommen und um Berücksichtigung der Bedenken im weiteren Verfahren gebeten.

   Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

4. Konsultationsverfahren der Europäischen Union
Verkehr
Eine Drohnen-Strategie 2.0 für Europa zur Förderung einer nachhaltigen und intelligenten Mobilität
08.10.2021 - 31.12.2021
Drs. 18/18669, 18/19286 (E) [X]

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19286 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

5. Konsultationsverfahren der Europäischen Union
Umwelt
Schutz der Meeresumwelt – Überprüfung der EU-Vorschriften
22.07.2021 - 21.10.2021
Drs. 18/18077, 18/19287 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19287 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

6. Konsultationsverfahren der Europäischen Union
Umwelt
Integrierte Wasserbewirtschaftung – überarbeitete Listen von Schadstoffen in Oberflächengewässern und im Grundwasser
26.07.2021 - 01.11.2021
Drs. 18/18078, 18/19288 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19288 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

7. Konsultationsverfahren der Europäischen Union
Umwelt
Luftqualität – Überarbeitung der EU-Vorschriften
23.09.2021 - 16.12.2021
Drs. 18/18272, 18/19289 (E)

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19289 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

8. Konsultationsverfahren der Europäischen Union
Binnenmarkt
Tourismusleistungen – Initiative zu kurzfristigen Vermietungen
27.09.2021 - 13.12.2021
Drs. 18/18273, 18/19290 (ENTH) [X]

Votum des endberatenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

Der Landtag gibt im Konsultationsverfahren die auf Drs. 18/19290 veröffentlichte Stellungnahme ab.

Der Beschluss des Bayerischen Landtags wird unmittelbar an die Europäische Kommission, das Europäische Parlament, den Ausschuss der Regionen und den Deutschen Bundestag übermittelt.

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	ENTH	Z	Z	ENTH	Z

Anträge

9. Antrag der Abgeordneten Natascha Kohnen, Inge Aures, Florian von Brunn u.a. SPD
„Housing First“ – BayernHeim soll auch für Wohnungslose bauen
Drs. 18/12354, 18/19236 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

10. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Tim Pargent u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Kommunale Finanzen sichern –
Gerechte Grundsteuer in Bayern verwirklichen
Drs. 18/16017, 18/19220 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

11. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Recyclingpotenziale ausschöpfen – Kunststoffabfälle getrennt sammeln
Drs. 18/17123, 18/19362 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

12. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Jürgen Baumgärtner, Alexander König, Jochen Kohler u.a. CSU
Reduzierung des Schwefelgehalts im Kerosin
Drs. 18/17125, 18/19245 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

13. Antrag der Abgeordneten Robert Brannekämper, Martin Schöffel, Eric Beißwenger u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Benno Zierer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Moorforschungsprogramm Bayern: Mit Mooren für den Klimaschutz
Drs. 18/17495, 18/19265 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für
Wissenschaft und Kunst

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

14. Antrag der Abgeordneten Thomas Huber, Bernhard Seidenath, Prof. Dr. Winfried Bausback u.a. CSU, Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Susann Enders u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
„Bayern barrierefrei“ weiter konsequent umsetzen
Drs. 18/17538, 18/19224 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

15. Antrag der Abgeordneten Christian Klingen, Ralf Stadler AfD
Exportverbot von Zucht- und Schlachttieren in Länder außerhalb der EU
Drs. 18/17577, 18/19246 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

16. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen I – Registrierungspflicht von Hundewelpen umgehend einführen
Drs. 18/17700, 18/19247 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

17. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen II – Illegale Hundetransporte in Bayern registrieren, stärker kontrollieren und sanktionieren
Drs. 18/17701, 18/19248 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	A

18. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen III – Welpenhandel über das Internet einschränken
Drs. 18/17702, 18/19249 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

19. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen IV – Hundeführerscheine für Ersthundekäufer
Drs. 18/17703, 18/19250 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

20. Antrag der Abgeordneten Martina Fehlner, Ruth Müller, Annette Karl u.a. SPD
Den besten Freund des Menschen schützen V – Tierschutz im Heimtierbereich sicherstellen, verbindliche Qualitätsstandards sicherstellen
Drs. 18/17704, 18/19251 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

21. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Entsorgungsproblematik von Windkraftanlagen endlich begegnen!
Drs. 18/17809, 18/19252 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

22. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Christian Klingen, Gerd Mannes u.a. und Fraktion (AfD)
Verbraucher aufklären statt bevormunden – Einführung einer Fleischsteuer verhindern!
Drs. 18/17810, 18/19203 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

23. Antrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Inge Aures, Ruth Müller u.a. SPD
Verkehrswende weiß-blau: Mut zum klimafreundlichen öffentlichen Verkehr der Zukunft
Drs. 18/17815, 18/19238 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	A

24. Antrag der Abgeordneten Natascha Kohnen, Inge Aures, Horst Arnold u.a. SPD
Wie wollen die Menschen in Bayern wohnen? – Studie zur Entwicklung des Wohnverhaltens und von Wohnkonzepten
Drs. 18/17819, 18/19239 (ENTH)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	ENTH	Z	Z

25. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Expertenanhörung: Aufklärung und Hilfe für Opfer sexuellen Missbrauchs in der evangelischen Kirche in Bayern
Drs. 18/17843, 18/19225 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

26. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Expertenanhörung: Aufklärung und Hilfe für Opfer sexuellen Missbrauchs in der katholischen Kirche in Bayern
Drs. 18/17844, 18/19226 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

27. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Aussteigerprogramme für Anhänger von Extinction Rebellion
Drs. 18/17882, 18/19349 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

28. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Hans Friedl u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Eric Beißwenger, Tanja Schorer-Dremel, Volker Bauer u.a. CSU
Frühzeitig EU-Batterieverordnung beeinflussen – Lithium-Ionen-Akkus stärker berücksichtigen
Drs. 18/17927, 18/19363 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

29. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Christoph Skutella, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Klimapartnerschaften mit Entwicklungs- und Schwellenländern ausbauen
Drs. 18/18037, 18/19351 (A)

auf Antrag der SPD-Fraktion Votum des mitberatenden Ausschusses für Umwelt- und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	A	Z	Z

30. Antrag der Abgeordneten Doris Rauscher, Diana Stachowitz, Margit Wild u.a. und Fraktion (SPD)
Verzögerungen beenden, Verantwortung gerecht werden – PCR-Pooltests in Kitas endlich auf den Weg bringen
Drs. 18/18069, 18/19228 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

31. Antrag der Abgeordneten Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Klimaanpassung statt CO_2-Vermeidung – Aktionistischen Klimaschutz beenden und wirtschaftlich tragbare Lösungen auf den Weg bringen
Drs. 18/18105, 18/19364 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

32. Antrag der Abgeordneten Gerd Mannes, Franz Bergmüller, Uli Henkel u.a. und Fraktion (AfD)
Innovative Sonderwirtschaftsregionen in Bayern einführen!
Drs. 18/18118, 18/19221 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

33. Antrag der Abgeordneten Martin Böhm, Franz Bergmüller, Katrin Ebner-Steiner u.a. und Fraktion (AfD)
Kostenerstattung für staatliche Hochbaumaßnahmen beschleunigen
Drs. 18/18119, 18/19223 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

34. Antrag der Abgeordneten Franz Bergmüller, Gerd Mannes, Ferdinand Mang u.a. und Fraktion (AfD)
Ermöglichung nötiger Investitionen in bayerische Infrastruktur, Bildung und Forschung mit einem Deutschlandfonds
Drs. 18/18120, 18/19234 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

35. Antrag der Abgeordneten Annette Karl, Ruth Müller, Martina Fehlner u.a. SPD
Sonderfonds zur Beseitigung der Altlasten in Altenstadt a.d. Waldnaab, Neustadt a.d. Waldnaab und Windischeschenbach
Drs. 18/18122, 18/19237 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Staatshaushalt und Finanzfragen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	A

36. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Dr. Anne Cyron u.a. und Fraktion (AfD)
Kinder vor Missbrauch schützen: Präventionsprogramm „Kein Täter werden“ ausweiten
Drs. 18/18126, 18/19229 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

37. Antrag der Abgeordneten Alexandra Hiersemann, Horst Arnold SPD
Unsere Verantwortung für die afghanischen Ortskräfte
Drs. 18/18208, 18/19359 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

38. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Alexander Muthmann, Christoph Skutella u.a. und Fraktion (FDP)
Wasserversorgung für unsere Kommunen sicherstellen – Übergangsfristen für RZWas 2018 ermöglichen
Drs. 18/18222, 18/19365 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Umwelt und Verbraucherschutz

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

39. Antrag der Abgeordneten Martin Hagen, Julika Sandt, Alexander Muthmann u.a. und Fraktion (FDP), Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Eva Lettenbauer u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Anhörung zur Situation der Prostituierten in Bayern
Drs. 18/18232, 18/19230 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	A	Z	Z

40. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Landesschlichtungsstelle für Barrierefreiheit und Teilhabe
Drs. 18/18234, 18/19231 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für
Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

41. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Christian Klingen u.a. und Fraktion (AfD)
Einführung einer Landesfachstelle Barrierefreiheit
Drs. 18/18235, 18/19232 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

42. Antrag der Abgeordneten Jan Schiffers, Ulrich Singer, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Regelmäßiger Bericht über das Projekt „Speisenanbieterbefragung“
Drs. 18/18236, 18/19233 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

43. Antrag der Abgeordneten Andreas Winhart, Roland Magerl, Jan Schiffers u.a. und Fraktion (AfD)
Corona mit Pflanzenkraft bekämpfen 1: Cannabis-Inhaltsstoffe nutzen
Drs. 18/18237, 18/19257 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

44. Antrag der Abgeordneten Roland Magerl, Andreas Winhart, Dr. Anne Cyron u.a. und Fraktion (AfD)
Corona mit Pflanzenkraft besiegen 2: Wirkung von Bromelain erforschen
Drs. 18/18238, 18/19259 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

45. Antrag der Abgeordneten Ulrich Singer, Jan Schiffers, Andreas Winhart u.a. und Fraktion (AfD)
Fachtagung „Digitalisierung zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Behinderung“
Drs. 18/18240, 18/19235 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Arbeit und Soziales, Jugend und Familie

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

46. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Florian von Brunn, Ruth Müller, Dr. Simone Strohmayr u.a. und Fraktion (SPD)
Corona-Ausgangssperren unverhältnismäßig – zu Unrecht vereinnahmte Bußgelder unverzüglich zurückerstatten!
Drs. 18/18261, 18/19263 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

47. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Martin Hagen, Matthias Fischbach, Julika Sandt u.a. und Fraktion (FDP)
Großelterntag, Wahlaufruf etc. – Bericht zur Öffentlichkeitsarbeit der Staatsregierung
Drs. 18/18262, 18/19360 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Verfassung, Recht, Parlamentsfragen und Integration

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	Z	A	Z	Z	Z

48. Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Deutschlandtakt auch für Bayern! Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau!
Drs. 18/18263, 18/19240 (A)

Über den Antrag wird gesondert beraten.

49. Antrag der Abgeordneten Ralf Stadler, Andreas Winhart, Christian Klingen u.a. AfD
Shisha-Bars – gesundheitliche Risiken offenlegen
Drs. 18/18375, 18/19260 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	Z	A	A

50. Antrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Dr. Markus Büchler u.a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Geplanter Landestarif
Drs. 18/18378, 18/19241 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Wohnen, Bau und Verkehr

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

51. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER)
Gemeinsam gegen die Klimakrise: Innovation durch Kooperation-Ausbau kommunaler Klimapartnerschaften
Drs. 18/18480, 18/19353 (G)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	A	Z	ENTH

52. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Annette Karl, Martina Fehlner u.a. SPD
Wechsel im Kanzleramt in Wien:
Neustart für die bayerisch-österreichischen Beziehungen
Drs. 18/18489, 18/19227 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Bundes- und Europaangelegenheiten sowie regionale Beziehungen

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	A	A	ENTH	Z	A

53. Antrag der Abgeordneten Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer u.a. und Fraktion (FREIE WÄHLER), Bernhard Seidenath, Tanja Schorer-Dremel, Barbara Becker u.a. CSU
Evaluation der Vereinigung der Pflegenden in Bayern
Drs. 18/18495, 18/19261 (E)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	Z	Z	Z

54. Antrag der Abgeordneten Ruth Waldmann, Michael Busch, Martina Fehlner u.a. SPD
Verbindliche 3G-Regelungen bei Beerdigungen und 3G-Empfehlungen für religiöse Veranstaltungen
Drs. 18/18498, 18/19262 (A)

Votum des federführenden Ausschusses für Gesundheit und Pflege

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
A	ENTH	A	A	Z	Z

55. Antrag der Abgeordneten Markus Rinderspacher, Martina Fehlner, Annette Karl u.a. SPD
Für Pressefreiheit und Medienpluralismus in Europa kämpfen
Drs. 18/18671, 18/19264 (G)

auf **Antrag der FDP-Fraktion** Votum des mitberatenden Ausschusses für Wirtschaft, Landesentwicklung, Energie, Medien und Digitalisierung

CSU	GRÜ	FREIE WÄHLER	AfD	SPD	FDP
Z	Z	Z	A	Z	Z

Bayerischer Landtag

18. Wahlperiode 02.02.2022 **Drucksache** 18/**20009**

Beschluss

des Bayerischen Landtags

Der Landtag hat in seiner heutigen öffentlichen Sitzung beraten und beschlossen:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Dr. Markus Büchler, Dr. Martin Runge, Hep Monatzeder, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Gisela Sengl, Florian Siekmann, Patrick Friedl, Christian Hierneis, Paul Knoblach, Rosi Steinberger, Martin Stümpfig, Hans Urban, Christian Zwanziger** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Drs. 18/**18263**, 18/**19240**

Deutschlandtakt auch für Bayern! Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau!

Ablehnung

Die Präsidentin

I.V.

Dr. Wolfgang Heubisch

VI. Vizepräsident

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de - Dokumente abrufbar. Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de – Aktuelles/Sitzungen zur Verfügung.

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Dritter Vizepräsident Alexander Hold
Abg. Gabriele Triebel
Abg. Bernhard Pohl
Abg. Josef Schmid
Abg. Dr. Markus Büchler
Abg. Franz Bergmüller
Abg. Manfred Eibl
Abg. Natascha Kohnen
Abg. Sebastian Körber
Staatsministerin Kerstin Schreyer

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Ich rufe **Tagesordnungspunkt 11** auf:

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u. a. und Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)
Deutschlandtakt auch für Bayern! Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau! (Drs. 18/18263)

Ich gebe bekannt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hierzu namentliche Abstimmung beantragt hat. – Ich eröffne die Aussprache. Die Gesamtredezeit der Fraktionen beträgt nach der Geschäftsordnung 32 Minuten. Die Redezeit der Staatsregierung orientiert sich dabei an der Redezeit der stärksten Fraktion. – Bevor ich der Kollegin Gabriele Triebel das Wort erteile, die sich schon am Pult befindet, bitte ich, die Plätze wieder einzunehmen und im Plenum etwas Ruhe einkehren zu lassen.

(Unruhe – Glocke des Präsidenten)

Gabriele Triebel (GRÜNE): Sehr geehrtes Präsidium, verehrte Kolleginnen und Kollegen! In der Odyssee beschreibt Homer die Irrfahrten des Odysseus auf dem Weg nach Hause. Auf seiner langen, beschwerlichen Reise muss er sich zum Beispiel gegen Zyklopen und Sirenen behaupten. Odysseus wird mit all seinen Herausforderungen viele Jahre brauchen, um endlich in seine geliebte Heimat Ithaka zurückzukommen.

Mit dem Ausbau der S 4 verhält es sich gar nicht so unähnlich. Seit 1991 wird geplant, untersucht, beschlossen und wieder alles verworfen. Die Irrfahrten der Staatsregierung erinnern tatsächlich an eine der berühmtesten Geschichten der Antike, und man wünscht sich doch manchmal, dass der viergleisige Ausbau Pasing – Eichenau und am besten eigentlich bis nach Fürstenfeldbruck nun endlich auf Geheiß der Götter realisiert wird;

(Beifall bei den GRÜNEN)

denn Notwendigkeit, Bedarf und Nutzen wurden seit drei Jahrzehnten mehrmals festgestellt.

Ich möchte diese lange Irrfahrt nur in ihren letzten Etappen beschreiben. Der vorherige Minister Reichhart ordnete noch einmal eine Extrarunde an. Er beauftragte eine weitere Machbarkeitsstudie zum Ausbau der am meisten befahrenen Bahnstrecke in den Südwesten des Freistaates. Diese wird von seiner Nachfolgerin, der Staatsministerin Frau Schreyer, bis jetzt unter Verschluss gehalten – Halt: außer für ausgesuchte Parteimatrosen. Das Erstaunliche: Lange wurde sie uns vorgegaukelt, aber jetzt erst wird die Aufwärtskompatibilität auf vier Gleise festgezurrt.

Das bedeutet: Jetzt soll ein dreigleisiger Ausbau stattfinden, und später erfolgt dann ein weiterer Ausbau auf vier Gleise. Sie merken schon: Wir befinden uns weiterhin auf der Irrfahrt. Zweimal Planung, zweimal Kosten, zweimal Baustelle für Pendlerinnen und Pendler und Anwohner der S 4. Das macht gar keinen Sinn. Das ist einzig und allein reine Hinhaltetaktik, gepaart mit Geldverschwendung.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Doch am 18. August letzten Jahres greift dann Verkehrsminister-Gott Andreas Scheuer in seiner Machtvollkommenheit ein. Das Projekt viergleisiger Ausbau ist in den Verkehrswegeplan aufgenommen worden, weil der CSU-Bundesminister festgestellt hat: Ja, der viergleisige Ausbau der S 4 rechnet sich einfach, und er macht Sinn. Seitdem herrscht große Aufregung auf dem CSU-Staatsminister-Schiff. Was hat Minister Scheuer auf dem Berliner Olymp denn überhaupt gemeint? Müssen wir jetzt in Bayern den richtigen Kurs aufnehmen? Denn insgeheim wissen wir ja, dass wir bis Fürstenfeldbruck ausbauen müssten; denn dann könnten wir auch dem Allgäu endlich die Bahnverbindung geben, die es verdient.

Doch jetzt ist der Andreas – Gott sei Dank! – nicht mehr da, und die CSU-Mannschaft sagt: Hey, da gibt es ja einen Neuen in Berlin; dem geben wir jetzt die Verantwortung.

Eigentlich fühlen wir uns auf unserer Irrfahrt recht wohl; denn wenn wir auf Kurs gehen müssten, dann müssten wir eigentlich den Ausbau entschlossen vorantreiben.

Meine verehrten Kolleginnen und Kollegen, das wäre alles eine wirklich nette Story, wenn uns das steigende Bevölkerungswachstum in der westlichen Metropolregion München bis ins Allgäu hinein, der Verkehrskollaps in der Landeshauptstadt selbst und vor allem die Klimaerhitzung nicht im Nacken säßen. Wir wissen alle: Wenn wir das Wachstum einerseits und die Klimakrise mit der notwendigen Mobilitätswende andererseits nachhaltig gestalten wollen, dann brauchen wir einen funktionierenden ÖPNV.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Dafür sind Sie, die Staatsregierung, zuständig. Gehen Sie endlich auf Kurs! Versorgen Sie die Menschen im Westen und im Allgäu mit einem anständigen, zukunftsgerechten Bahnangebot. Stärken Sie die Verbindung in die Schweiz. Bieten Sie endlich zusätzliche Verbindungen in die Touristenregionen des Allgäus an, und lassen Sie vor allem die Pendlerinnen und Pendler, die mittlerweile von weit über Buchloe hinaus nach München einpendeln, nicht ständig im wahrsten Sinne des Wortes im Regen stehen. Das schaffen Sie einzig und allein mit einem viergleisigen Ausbau, mit dem Ausbau des Nadelöhrs zwischen Pasing und Eichenau oder, wie gesagt, am besten bis Fürstenfeldbruck.

Beenden Sie endlich Ihr handwerklich schlecht gemachtes Stückwerk und damit Ihre eigene Odyssee! Odysseus hat sich eines Tages aus seinen eigenen Zwängen befreit und entschlossen den richtigen Weg eingeschlagen. Das, liebe Staatsregierung, sollten Sie nun auch endlich tun.

(Beifall bei den GRÜNEN)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Kollegin. – Es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Abgeordneten Bernhard Pohl von den FREIEN WÄHLERN vor, dem ich hiermit das Wort erteile.

Bernhard Pohl (FREIE WÄHLER): Liebe Frau Kollegin Triebel, wir sind des Öfteren auf der gleichen Strecke unterwegs, Gott sei Dank ist uns weder Odysseus noch der ehemalige Verkehrsminister begegnet. Aber ich finde Ihren Antrag sehr oberbayern-lastig, auch wenn Sie es jetzt in Ihrem Wortbeitrag etwas relativiert haben. Aber das Ganze bis Eichenau oder Fürstenfeldbruck – ich glaube, das muss man etwas ganzheitlicher sehen. Wenn Sie "die letzte Bundesregierung" sagen: Dieses Drama mit dem vierten Gleis haben wir schon seit Jahrzehnten. Da gab es auch Bundesregierungen, an denen Sie beteiligt waren.

Gabriele Triebel (GRÜNE): Herr Kollege Pohl, Sie wissen ganz genau: Dieses Nadelöhr hat Auswirkungen bis ins Allgäu, bis nach Kaufbeuren zum Beispiel. Ich hoffe, dass Ihr Engagement, das Sie seit Kurzem zeigen, endlich bei der CSU Wirkung zeigt und dass wir jetzt endlich entschlossen dieses Nadelöhr beseitigen, sodass zum Beispiel auch Sie aus Kaufbeuren verlässlich nach München kommen können.

(Beifall bei den GRÜNEN – Zuruf)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank, Frau Kollegin. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Josef Schmid für die CSU-Fraktion. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Josef Schmid (CSU): Herr Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen, vor allem verehrte Kollegin Triebel! Der Stimmkreisabgeordnete in Fürstenfeldbruck, Benjamin Miskowitsch, und ich haben uns heute in Anbetracht des Hochziehens dieses Antrags schon gefragt, was Sie uns Neues, vielleicht Atemberaubendes, erzählen werden, was die Behandlung zu dieser späten Stunde des heutigen Plenums rechtfertigt. Wir hatten uns überlegt, dass Sie vielleicht verkünden könnten, dass die neue Bundesregierung, an der Ihre Partei beteiligt ist, Ihnen schon vorab gesagt hat, dass die 49 Milliarden

Euro für alle 181 Maßnahmen im Rahmen des Deutschlandtaktes fließen. Das würde jedenfalls zu der groß angekündigten Topthematik Verkehrswende passen. Sie haben es in dem Beitrag in zwei Nebensätzen genau bestätigt. Oder zumindest, meine Damen und Herren, dass die zig Millionen Euro für diese Einzelmaßnahme, um die es heute geht – viergleisiger Ausbau –, fließen werden. Oder zumindest, dass der Bund jetzt die Begründetheit des viergleisigen Ausbaus bestätigt.

Aber stattdessen, liebe Kolleginnen und Kollegen, haben wir dann eine späte literarische Stunde mit leichten Anklängen von Märchen erlebt. Denn, meine Damen und Herren, der Sachstand ist schlicht der: Ja, es gibt neue Zahlen zur Bevölkerungsentwicklung.

Das hat Kollege Miskowitsch gemeinsam mit der Bundestagskollegin Staffler zum Anlass genommen, den neuen Bundesverkehrsminister anzuschreiben. Dieser neue Bundesverkehrsminister, von der FDP gestellt, hat auch reagiert. Es gibt in den nächsten Tagen, Anfang Februar, ein Gespräch auf Arbeitsebene, um genau die Frage, die der Bund klären muss, nämlich die Begründetheit des viergleisigen Ausbaus, letztendlich zu erörtern.

Ich bin gespannt, was dann der Bundesfinanzminister dazu sagt. Es ist nämlich völlig klar: Bei allen Maßnahmen im öffentlichen Personennahverkehr wird das nicht ohne erhebliche Bundeszuschüsse gehen. Da sind wir gespannt, ob dann das Geld bei Ihnen sofort fließt. Es müsste eigentlich sofort fließen für alle 181 Maßnahmen des Deutschlandtaktes. Wenn man sich nämlich als Bundesregierung, der Sie angehören, als wirkliches Topthema – Außenpolitik ist nicht so die Stärke der neuen Bundesregierung, das erleben wir gerade – die Energiepolitik, den Klimaschutz und die Verkehrswende auf die Fahnen schreibt, dann erwarte ich, dass der Bund, der da zuständig ist, ganz schnell die Begründetheit der Maßnahmen nachweist und dann die Finanzierung sicherstellt. Dann können wir sofort in die Planung zum viergleisigen Ausbau einsteigen.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung des Abgeordneten Dr. Markus Büchler von BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vor, dem ich hiermit das Wort erteile.

Dr. Markus Büchler (GRÜNE): Geschätzter Kollege Schmid, einmal davon abgesehen, dass zwischen Märchen und griechischer Mythologie ein großer Unterschied ist – Sie haben gefragt, was es wirklich Neues gibt, da wir das heute Abend diskutieren. – Wir warten auf das Neue. Wir hatten gehofft, dass Sie uns das möglicherweise bringen.

(Heiterkeit)

Alle warten auf die Zusage der Staatsregierung, dass jetzt endlich mit den vier Gleisen geplant wird, was alle fordern, was die alte Bundesregierung gefordert hat und was die neue mit Sicherheit genauso wollen wird. Da ist aber nichts Neues zu erwarten, weil die Anzeige schon steht. Deswegen frage ich Sie: Worauf warten Sie denn noch? Sie sagen, Sie brauchen Zugzahlen. Ich habe genau zugehört: Sie brauchen Zugzahlen. – Aber an den Zugzahlen haben wir doch allein schon aus Bayern heraus ein eigenes Interesse, nämlich an einem stabilen S-Bahn-Verkehr, der auf zwei eigenen Gleisen verkehren kann, und davon getrennt an einem guten Regionalbahnangebot. Aus der Schweiz wird noch ein Stundentakt im Fernverkehr bestellt werden. Dazu gibt es die Zusage. Was fehlt denn da jetzt noch? Das langt eigentlich schon für vier Gleise.

Josef Schmid (CSU): Lieber Kollege Büchler, jetzt haben Sie sich selbst die Antwort gegeben auf die Märchenanklänge, weil Sie das wiederholt haben. Es ist momentan nicht die Bayerische Staatsregierung am Zug,

(Unruhe)

sondern der Bund muss bestätigen, dass der viergleisige Ausbau begründet ist. Warum sonst hätte das Bundesverkehrsministerium sofort auf das Schreiben der bei-

den Kollegen reagiert und eine Besprechung auf Arbeitsebene dazu angesetzt? Die muss man jetzt abwarten. Da muss der Bund sagen: Jawohl, wir erkennen diese Bevölkerungszuwachszahlen an. Es ist begründet. – Dann kann die Maßnahme geplant werden, nicht vorher.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Kollege. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Franz Bergmüller für die AfD-Fraktion.

(Beifall bei der AfD)

Herr Abgeordneter, Sie haben das Wort.

Franz Bergmüller (AfD): Sehr geehrter Herr Vizepräsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ja, wir haben das Thema am 26.10. letzten Jahres ausführlich im Bauausschuss besprochen und die Argumente hin und her gewälzt. Damals war schon fast ersichtlich, dass die Ampel-Regierung ins Amt kommt. Der Kollege Schmid fixiert das jetzt auf die Ampel-Regierung. Fakt ist, dass Grundsätze, die heute schon einmal diskutiert worden sind – – Nein, Entschuldigung, das war in Plenum TV, wo an verschiedene Abgeordnete die Frage gestellt worden ist, wie man die Innenstädte von Verkehr entlasten will. Es ist eine Kernfrage. Ich glaube, es ist sogar unstrittig – es geht immer nur ums Geld –, dass man die Innenstädte möglichst stark mit dem ÖPNV erschließt. Da ist die AfD genauso dabei wie die GRÜNEN auf der anderen Seite.

In diesem Fall sind, wenn ich die ganzen Zahlen und die Argumente hin und her wälze, die Gruppierungen im Bauausschuss nicht einmal weit auseinander. Im Endeffekt geht es darum, dass die GRÜNEN mit diesem Antrag den Fokus darauf legen wollen, dass der Bundesverkehrsminister Scheuer das letztes Jahr in den Bundesverkehrswegeplan aufgenommen hat bzw. dass das durchaus seinen Sinn hat, also eine politische Erklärung. Ein Bundesverkehrsminister ist schon einer, der da politisch

denkt. Er hat Bayern immer gut bedient, wie es die CSU immer gern gemacht hat. Aber das ist alles legitim.

Der Kollege Schmid sagt jetzt: Sie in der Regierung sind am Zug. Also lasst es uns gemeinsam verwirklichen. – Nicht einmal der CSU würde ein Zacken aus der Krone brechen, wenn sie diesen GRÜNEN-Antrag unterstützen würde. Wir können es auch. Wir sind der Meinung, jetzt dreigleisig und später doch viergleisig zu bauen, lässt überproportionale Teuerungsraten erwarten. Da bauen wir doch lieber gleich viergleisig oder planen das oder versuchen, das miteinander voranzubringen. Die GRÜNEN sorgen dafür, dass in einer Ampel-Regierung die Mittel freigesetzt werden, und die CSU bewegt sich auch. Sie haben sich eigentlich schon bewegt. Der Herr Schmid ist da ja gar nicht abgeneigt. Die Briefe von den Abgeordneten sind schon nach Berlin gesandt worden.Im Übrigen hat auch die geschätzte Kollegin Inge Aures von der SPD im Ausschuss sehr wohl darauf verwiesen, dass örtliche CSU-Abgeordnete ebenfalls diesen viergleisigen Ausbau gefordert haben. Ich sehe also keinen großen Dissens. Wir als AfD stimmen dem Antrag zu, weil es eine vernünftige Verkehrsplanung für die Zukunft ist.

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Herr Abgeordneter. – Ich gebe jetzt zwischendurch das Ergebnis der namentlichen Abstimmung zu Tagesordnungspunkt 10, Antrag der AfD-Fraktion betreffend "Klimaanpassung statt CO_2-Vermeidung – Aktionistischen Klimaschutz beenden und wirtschaftlich tragbare Lösungen auf den Weg bringen" auf der Drucksache 18/18105, bekannt: Mit Ja haben 10 Abgeordnete, mit Nein 88 Abgeordnete gestimmt; Stimmenthaltungen gab es keine. Damit ist dieser Antrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 5)

Nächster Redner ist jetzt der Abgeordnete Manfred Eibl für die Fraktion der FREIEN WÄHLER. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Manfred Eibl (FREIE WÄHLER): Sehr verehrter Herr Präsident, verehrte Kolleginnen und Kollegen! Grundsätzlich möchte ich einleitend darauf verweisen, dass ein viergleisiger Ausbau auf dem Streckenabschnitt Pasing – Fürstenfeldbruck – Geltendorf stets ein Anliegen der FREIEN WÄHLER war und auch noch ist. Es ist auch insbesondere ein Anliegen meines Kollegen Hans Friedl, der das schon mehrfach gefordert und mit Anträgen verfolgt hat.

Schon im Jahr 2012 wurde ein Kosten-Nutzen-Verhältnis größer 1,0 festgestellt. Wir alle wissen, dass die Stadt und das Umland von München eine stetig wachsende Entwicklung bei Einwohnerinnen und Einwohnern aufzeigen und damit das Fahrgastaufkommen stetig anwächst. Die Zugfolgeverkürzung ist hierbei ein zentrales Anliegen. Jedoch muss allen klar sein, dass eine Umsetzung von derartigen Maßnahmen nur in absoluter und enger Abstimmung mit der DB, mit dem Eisenbahnbundesamt und sogar gegebenenfalls auch mit dem Bundesministerium für Verkehr in einem beschleunigten Verfahren zum Erfolg führen wird, meine Damen und Herren. Im August 2021 teilte der Bund dem Freistaat mit, dass im Rahmen des Deutschlandtaktes circa 180 Projekte, darunter auch der viergleisige Ausbau zwischen Pasing und Eichenau, in den vordringlichsten Bedarf des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen worden seien.

Wir FREIE WÄHLER begrüßen diese Ankündigung des Bundes. Natürlich wäre dies eine in die Zukunft gerichtete zielführende Lösung. Jedoch muss die Realisierung unter den Aspekten der Finanzierbarkeit, der baurechtlichen Machbarkeit und in dem Zeitfenster stattfinden, das der Freistaat und die DB zusammen anstreben, vor allem wegen der aktuellen schwierigen Situation der DB, auf die ich nur einmal kurz verweisen möchte.

Die DB machte auch im Jahr 2021 Milliardenverluste. Allein beim deutschen Schienennetz ist ein riesiger Sanierungsstau von rund 60 Milliarden Euro aufgelaufen; darunter 30 Milliarden Euro Sofortmaßnahmen, meine Damen und Herren. Die stark gestiegenen Preise im Bau- und Rohstoffbereich sind hierbei noch nicht berücksichtigt,

ebenso wenig wie die circa 100 Milliarden Euro angekündigter Kosten für neue Bahnprojekte im Bundesverkehrswegeplan 2030 und für die zwingend notwendige Digitalisierung des Netzes, von der bis dato nur ein winziger Bruchteil finanziert wurde.

Aus diesem Grund ist es zwingend notwendig, eine Klärung mit dem Bund herbeizuführen, insbesondere mit Blick auf die zentralen Themen wie Planung, Baurechtserlangung, Finanzierung und vor allem eine passende zeitliche Umsetzung. Nur gemeinsam können Bund und Freistaat dieses äußerst wichtige Vorhaben zur Zufriedenheit der Betroffenen erledigen und umsetzen. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden; weitere sind für das erste Quartal 2022 geplant. Sollten sich die Gespräche erfolgreich gestalten, wäre sodann auch die Grundlage geschaffen, um Beschleunigungsmöglichkeiten bei Planung wie auch Umsetzung der Strecke zu erörtern und zu besprechen.

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herr Kollege, es liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung vor. Wir suchen gerade noch, woher diese kommt. Wenn der- oder diejenige kurz die Hand heben würde? – Das war offensichtlich ein Versehen. Dann sind Sie hiermit entlassen; danke schön. – Nächste Rednerin ist die Kollegin Natascha Kohnen von der SPD-Fraktion. Frau Kohnen, Sie haben das Wort.

Natascha Kohnen (SPD): Liebe Kolleginnen und Kollegen! Herr Eibl, mir ist nicht ganz klar geworden, worüber wir hier diskutieren. Der Beschlusstext, über den wir abstimmen, müsste eigentlich konsensual sein. Er lautet: "Die Staatsregierung wird aufgefordert, den viergleisigen Ausbau anstatt des dreigleisigen Ausbaus der Strecke Pasing – Eichenau weiterzuverfolgen" – erster Teil – "und allfällige Änderungen im Projektumfang gegebenenfalls für das Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz-Bundesprogramm anzumelden." – Darüber stimmen wir ab. – Sie nicken.

(Zuruf)

– Machen Sie? – Okay. Wenn Sie das machen, dann können Sie dem Ganzen zustimmen. Wenn es stimmt, was Frau Schreyer heute gesagt hat, dass, wenn etwas positiv

ist, wir dann alle an einem Strang ziehen, dann ist es doch zustimmungsfähig. Herr Eibl, so ist es nun einmal. Unter dem Strich müssten Sie, wenn das, was heute Mittag gesagt worden ist, stimmt, zustimmen.

Wir als SPD unterstützen diesen Antrag der GRÜNEN. Vor Ort sind es die SPD, die GRÜNEN, die CSU, die FREIEN WÄHLER, sind es alle, die das wollen. Warum machen wir es nicht? – Die Münchner SPD hat es auch schon gesagt. Pro Bahn sagt es. Ehrlich gesagt, ich verstehe dieses Rumgeeiere jetzt nicht. Jetzt heißt es einfach nur: zustimmen und machen!

(Beifall bei der SPD)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Kollegin. – Nächster Redner ist der Abgeordnete Sebastian Körber für die FDP-Fraktion. Herr Kollege, Sie haben das Wort.

Sebastian Körber (FDP): Herr Präsident, meine sehr verehrten Damen und Herren! Die Kollegin Kohnen hat es eigentlich schon sehr trefflich zusammengefasst. Man kann da eigentlich gar nichts dagegen haben, ich denke, auch nicht FREIE WÄHLER und CSU.

Ich bin kürzlich auch einmal bei einem Ortstermin in Puchheim gewesen. Ich habe mir die Strecke ab Pasing auch ein bisschen angeguckt und mit dem Bürgermeister in Eichenau gesprochen. Parteiübergreifend herrscht da eine große Zustimmung für diese Variante. Wichtig ist eben, dass man eine leistungsfähige Infrastruktur bereitstellt und da einfach mal Farbe bekennt. Wir hatten das im Ausschuss ja ausführlich diskutiert.

Was mich jetzt ein bisschen befremdet, ist tatsächlich, dass die Kollegen von den GRÜNEN mittlerweile mehr für Infrastrukturausbau stehen als die Kollegen von der CSU und den FREIEN WÄHLERN. Schauen wir uns doch nur mal den Brenner-Nordzulauf an: Da haben die GRÜNEN und die SPD kürzlich einem Antrag von uns zuge-

stimmt. CSU und FREIE WÄHLER haben sich mal wieder weggeduckt. Liebe CSU-Kollegen, wenn sich jetzt schon die GRÜNEN für mehr Infrastruktur aussprechen, dann müssen doch endlich mal die Alarmglocken klingeln. Die FREIEN WÄHLER versuchen immer gern, sich ein bisschen abzugrenzen, auch wenn sie mit der CSU im gleichen Boot sitzen.

Man kann da doch eigentlich nur dafür sein. Ob jetzt zuerst ein dreigleisiger Ausbau erfolgt und dann als Option der viergleisige, ist mittlerweile doch egal; Hauptsache, es geht endlich mal voran.

Es ist doch nur noch peinlich, da ständig so drauf zu machen: Naja, was interessiert uns das? Wir machen noch mal eine Studie, weil wir uns nicht festlegen können und wollen. – Frau Ministerin, machen wir es jetzt doch mal. Ziehen wir doch mal an einem Strang! Frau Natascha Kohnen hat doch die Brücke gebaut. Man kann da eigentlich nur dafür stimmen.

Ich schenke Ihnen die letzten zwei Minuten. Ich denke, es stimmen jetzt alle dafür.

(Beifall bei der FDP)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Herzlichen Dank, Herr Kollege. – Für die Staatsregierung spricht jetzt noch Frau Staatsministerin Kerstin Schreyer. Frau Staatsministerin, Sie haben das Wort.

Staatsministerin Kerstin Schreyer (Wohnen, Bau und Verkehr): Sehr geehrter Herr Präsident, liebe Kolleginnen und Kollegen! Frau Kollegin Kohnen hat eine Brücke gebaut, die aus Wasser besteht. Es nützt nichts, wenn wir die falsche Zielgruppe ansprechen. Frau Kollegin Kohnen, hätten Sie Herrn Kollegen Schmid zugehört, hätten Sie sehr schnell gewusst, warum man diesem Antrag nicht zustimmen kann. Ich muss an dieser Stelle feststellen: Bayern hat seine Hausaufgaben gemacht. Was fehlt, sind die Beiträge aus Berlin. Herr Kollege Schmid hat das ebenso detailliert wie Herr Kollege Eibl ausgeführt. Die Hausaufgaben für Bayern wurden gemacht.

Ich komme selbst aus dem Großraum München. Da ist die Gefahr, dass man nicht alles tut, damit es vorwärtsgeht, bei null Prozent. Vielleicht hätten Sie sich eine andere Strecke heraussuchen sollen. Diese Strecke ist als Beispiel sehr schlecht geeignet. Ich sage Ihnen auch, warum: Der Bund ist für die bundeseigene Schieneninfrastruktur, für den Ausbau, den Neubau, die Infrastruktur und die Finanzierung, zuständig. Wir haben trotzdem 12 Millionen Euro aus bayerischen Mitteln für die Planung aufgewendet. Wir haben unseren Anteil somit maximal erfüllt.

Wie Sie wissen, hat die Machbarkeitsstudie erst einmal nur drei Gleise hergegeben. Eine meiner ersten Amtshandlungen war es, klar zu sagen, dass ich gerne ein viertes Gleis mitdenken möchte. Sollten wir kein viertes Gleis bekommen – was ja am Anfang so aussah –, muss zumindest das vierte Gleis mitgedacht werden. Jeder von uns weiß, dass der Großraum München boomt. Deshalb haben wir immer ein viertes Gleis mitgedacht. Der Bund hat Gott sei Dank im August mit dem Deutschlandtakt signalisiert, dass wir jetzt ein viertes Gleis bauen können. Das war sehr wichtig. Jetzt müssen aber die Finanzierung, die Planung und das Baurecht geklärt werden. Das alles sind Bundesaufgaben. Da kann der Freistaat gar nichts tun.

Deswegen sind wir sofort nach dieser Ankündigung auf das Bundesministerium zugegangen; denn ich baue sehr gerne vier Gleise ab dem Zeitpunkt, ab dem geklärt ist, dass das vom Bund finanziert wird. Die Aufgaben liegen alle ausschließlich beim Bund. Ich habe keine Sorge, dass es da mit dem neuen Bundesverkehrsminister Schwierigkeiten geben wird. Der Freistaat hat alle seine Hausaufgaben gemacht. Wir wollen das vierte Gleis. Der Bund will das auch. Deshalb muss er jetzt seine Finanzierung und die Planung auf den Weg bringen. Genau deswegen ist der Antrag falsch. Damit wird der Eindruck erweckt, als ob der Freistaat noch irgendetwas tun könnte. Wir können gar nichts mehr tun. Wir können nur mit dem Bund reden und ihn auffordern, seine Aufgaben zu erledigen. Sollten Sie die Sorge haben, dass der Bund seine Aufgaben nicht erledigt, müssten Sie im Antrag formulieren, dass der Bund seine Aufgaben erledigen soll. Der Freistaat hat alles erledigt.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Frau Staatsministerin, uns liegt eine Meldung zu einer Zwischenbemerkung von Frau Kollegin Gabriele Triebel vom BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vor.

Gabriele Triebel (GRÜNE): Sehr geehrte Frau Staatsministerin, der Konzernbeauftragte der Deutschen Bahn AG für Bayern, Klaus-Dieter Josel, hat mir Folgendes schriftlich bestätigt: Der Bundesverkehrswegeplan sieht grundsätzlich vor, die Schieneninfrastruktur, basierend auf Zugzahlprognosen und Fahrplankonzepten, auszubauen. Diese Prognosen und Untersuchungen werden von den jeweiligen Auftraggebern, also dem Bund für den Fern- und Güterverkehr und dem Land für den Regionalverkehr, durchgeführt.

Ich frage Sie: Wo sind Ihre Zugzahlprognosen und Fahrplankonzepte für die S 4 auf dieser Strecke? Wo können wir sie öffentlich einsehen?

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Bitte, Frau Staatsministerin.

Staatsministerin Kerstin Schreyer (Wohnen, Bau und Verkehr): Werte Frau Kollegin, Sie wissen ja, dass damals in einer Studie erhoben wurde, wie die Fahrgastzahlen dort sind. Heraus kam leider nur ein drittes Gleis. Wir kommen beide aus dem Großraum. Sie wissen, dass der Bund nur zahlt, wenn der Kosten-Nutzen-Faktor stimmt. Ich habe damals entschieden, dass mir drei Gleise nicht reichen. Ich möchte, dass das vierte Gleis mitgedacht wird. Der Bund hat uns immer nur signalisiert, dass er drei Gleise zahlen würde. Dann wurde medial gesagt, man könnte sich ein viertes Gleis vorstellen. Sobald wir das schriftlich haben, können wir das auch einleiten. Ich kann doch nicht über vier Gleise sprechen, wenn nur eine Finanzierung für drei Gleise vorliegt. Wir können nur das umsetzen, was der Bund auch bezahlt. Der Bund ist für diese Aufgaben zuständig. Wir haben maximal angeschoben.

Sie können an mir sicherlich viele Punkte kritisieren. Hier liegen Sie aber falsch. Ich habe mich von Anfang an massiv dafür eingesetzt, dass wir das vierte Gleis bekommen. Als es hieß, dieses vierte Gleis werde nicht finanziert, habe ich zumindest die Aufwärtskompatibilität sichergestellt.

(Beifall bei der CSU sowie Abgeordneten der FREIEN WÄHLER)

Dritter Vizepräsident Alexander Hold: Danke schön, Frau Staatsministerin. – Weitere Wortmeldungen liegen mir nicht vor. Die Aussprache ist hiermit geschlossen. Wir kommen zur namentlichen Abstimmung. Der federführende Ausschuss für Wohnen, Bau und Verkehr empfiehlt die Ablehnung des Dringlichkeitsantrags. Da die namentliche Abstimmung in elektronischer Form durchgeführt wird, verwenden Sie bitte Ihr Abstimmungsgerät. Die Abstimmungsdauer beträgt drei Minuten.

(Namentliche Abstimmung von 19:55 bis 19:58 Uhr)

Hatte jede Kollegin und jeder Kollege Gelegenheit, ihre oder seine Stimme abzugeben? – Ich höre nichts Gegenteiliges. Damit ist die Abstimmung geschlossen. Wir sind am Ende unserer Tagesordnung angekommen. Wir brauchen aber noch ein paar Minuten, bis ich das Ergebnis der letzten namentlichen Abstimmung verkünden kann. Ich werde Ihnen erst danach einen schönen Abend wünschen.

(Unterbrechung von 19:58 bis 19:59 Uhr)

Werte Kolleginnen und Kollegen, ein herzlicher Dank an den Plenardienst für die sehr schnelle Ermittlung des Endergebnisses der namentlichen Abstimmung über den Dringlichkeitsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN betreffend "Deutschlandtakt auch für Bayern! Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau!" auf Drucksache 18/18263. Mit Ja haben 44, mit Nein 50 Abgeordnete gestimmt. Es gab keine Stimmenthaltungen. Damit ist dieser Dringlichkeitsantrag abgelehnt.

(Abstimmungsliste siehe Anlage 6)

Wir sind am Ende unserer Tagesordnung angelangt. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Abend. Die Sitzung ist hiermit geschlossen.

(Schluss: 20:00 Uhr)

Abstimmungsliste

zur namentlichen Abstimmung am 02.02.2022 zum Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel u. a. und Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN; Deutschlandtakt auch für Bayern! Vier Gleise zwischen Pasing und Eichenau! (Drucksache 18/18263)

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Adelt Klaus	X		
Adjei Benjamin	X		
Aigner Ilse			
Aiwanger Hubert			
Arnold Horst			
Aures Inge			
Bachhuber Martin		X	
Prof. (Univ. Lima) Dr. **Bauer** Peter			
Bauer Volker			
Baumgärtner Jürgen			
Prof. Dr. **Bausback** Winfried		X	
Bayerbach Markus			
Becher Johannes			
Becker Barbara			
Beißwenger Eric		X	
Bergmüller Franz	X		
Blume Markus			
Böhm Martin	X		
Bozoglu Cemal	X		
Brandl Alfons		X	
Brannekämper Robert			
Brendel-Fischer Gudrun			
von **Brunn** Florian			
Dr. **Büchler** Markus	X		
Busch Michael	X		
Celina Kerstin			
Dr. **Cyron** Anne			
Deisenhofer Maximilian			
Demirel Gülseren	X		
Dorow Alex			
Dremel Holger		X	
Dünkel Norbert		X	
Duin Albert	X		
Ebner-Steiner Katrin			
Eck Gerhard			
Eibl Manfred		X	
Dr. **Eiling-Hütig** Ute		X	
Eisenreich Georg			
Enders Susann			
Enghuber Matthias		X	

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Fackler Wolfgang		X	
Dr. **Faltermeier** Hubert			
Fehlner Martina			
Fischbach Matthias	X		
Flierl Alexander		X	
Flisek Christian			
Franke Anne	X		
Freller Karl			
Friedl Hans			
Friedl Patrick			
Fuchs Barbara			
Füracker Albert			
Gehring Thomas			
Gerlach Judith			
Gibis Max		X	
Glauber Thorsten			
Gotthardt Tobias			
Gottstein Eva			
Graupner Richard			
Grob Alfred			
Güller Harald			
Guttenberger Petra		X	
Häusler Johann		X	
Hagen Martin			
Prof. Dr. **Hahn** Ingo	X		
Halbleib Volkmar	X		
Hartmann Ludwig	X		
Hauber Wolfgang		X	
Haubrich Christina			
Hayn Elmar	X		
Henkel Uli			
Herold Hans			
Dr. **Herrmann** Florian		X	
Herrmann Joachim			
Dr. **Herz** Leopold		X	
Dr. **Heubisch** Wolfgang			
Hierneis Christian	X		
Hiersemann Alexandra			
Hintersberger Johannes			
Högl Petra		X	
Hofmann Michael			
Hold Alexander		X	
Holetschek Klaus			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Dr. **Hopp** Gerhard		X	
Dr. **Huber** Martin		X	
Huber Thomas		X	
Huml Melanie			
Jäckel Andreas			
Dr. **Kaltenhauser** Helmut	X		
Kaniber Michaela			
Karl Annette			
Kirchner Sandro		X	
Klingen Christian	X		
Knoblach Paul			
Köhler Claudia	X		
König Alexander			
Körber Sebastian	X		
Kohler Jochen		X	
Kohnen Natascha	X		
Krahl Andreas			
Kraus Nikolaus		X	
Kreuzer Thomas			
Kühn Harald			
Kurz Susanne	X		
Ländner Manfred		X	
Lettenbauer Eva			
Löw Stefan			
Dr. **Loibl** Petra		X	
Lorenz Andreas		X	
Ludwig Rainer			
Magerl Roland			
Maier Christoph	X		
Mang Ferdinand			
Mannes Gerd	X		
Markwort Helmut	X		
Dr. **Mehring** Fabian		X	
Dr. **Merk** Beate			
Miskowitsch Benjamin		X	
Mistol Jürgen			
Mittag Martin		X	
Monatzeder Hep	X		
Dr. **Müller** Ralph			
Müller Ruth			
Muthmann Alexander			
Nussel Walter			
Dr. **Oetzinger** Stephan		X	
Osgyan Verena	X		
Pargent Tim	X		
Prof. Dr. **Piazolo** Michael			
Pittner Gerald			
Plenk Markus			
Pohl Bernhard		X	
Pschierer Franz Josef			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Radler Kerstin		X	
Radlmeier Helmut			
Rauscher Doris			
Regitz Barbara		X	
Reiß Tobias		X	
Riedl Robert			
Dr. **Rieger** Franz		X	
Rinderspacher Markus			
Ritter Florian			
Rüth Berthold		X	
Dr. **Runge** Martin	X		
Sandt Julika			
Sauter Alfred		X	
Schalk Andreas		X	
Scharf Ulrike			
Schiffers Jan			
Schmid Josef		X	
Schmidt Gabi			
Schöffel Martin		X	
Schorer Angelika			
Schorer-Dremel Tanja		X	
Schreyer Kerstin		X	
Schuberl Toni	X		
Schuhknecht Stephanie			
Schulze Katharina			
Schuster Stefan	X		
Schwab Thorsten		X	
Schwamberger Anna			
Dr. **Schwartz** Harald			
Seidenath Bernhard			
Seidl Josef			
Sengl Gisela			
Sibler Bernd			
Siekmann Florian	X		
Singer Ulrich	X		
Skutella Christoph	X		
Dr. **Söder** Markus			
Sowa Ursula			
Dr. **Spaenle** Ludwig			
Dr. **Spitzer** Dominik	X		
Stachowitz Diana	X		
Stadler Ralf	X		
Steinberger Rosi			
Steiner Klaus			
Stierstorfer Sylvia		X	
Stöttner Klaus			
Stolz Anna			
Straub Karl		X	
Streibl Florian			
Dr. **Strohmayr** Simone	X		
Stümpfig Martin			
Swoboda Raimund			
Tasdelen Arif			
Taubeneder Walter			

Name	Ja	Nein	Enthalte mich
Tomaschko Peter			
Trautner Carolina			
Triebel Gabriele	X		
Urban Hans	X		
Vogel Steffen		X	
Wagle Martin			
Waldmann Ruth			
Prof. Dr. **Waschler** Gerhard		X	
Weidenbusch Ernst			
Dr. **Weigand** Sabine	X		
Weigert Roland			
Widmann Jutta			
Wild Margit	X		
Winhart Andreas	X		
Winter Georg			
Zellmeier Josef			
Zierer Benno		X	
Zwanziger Christian	X		
Gesamtsumme	44	50	0